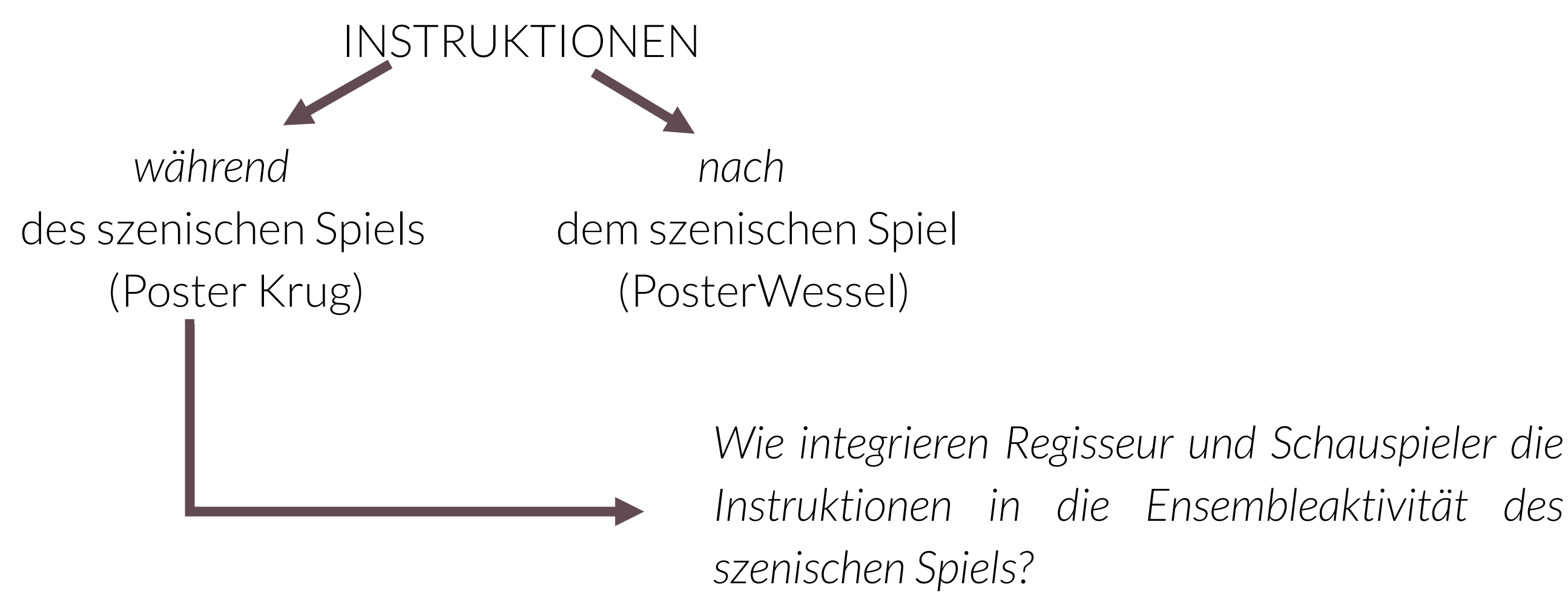


On-the-fly-Instruktionen als multimodale Praxis des Probierens in Theaterproben

Instruktionen als Teilnehmendenproblem

- Regie-Instruktionen sind zentrale Verfahren theatraler Arbeit, mit denen Regieführende Aspekte des szenischen Spiels der Darsteller/innen er- und bearbeiten können (Matzke 2012).
- Instruktionen in Phasen des Probierens sind in Theaterproben in zwei Formaten beobachtbar, die sich systematisch in ihrer interaktionalen Integration in das laufende Geschehen, dem Grad der Elaboriertheit und der multimodalen Realisierung unterscheiden: *während* und *nach* dem szenischen Spiel.
- Bei beiden Instruktionsformaten stehen die Interagierenden vor dem ethnomethodologischen Problem, die Instruktionen als relevante Handlungsanweisungen zu verstehen – und sie schließlich umzusetzen.



Audiovisuelle Datenbasis

- 32 Proben einer Stückentwicklung an einem städtischen Theater von Konzeptions- bis Generalprobe
- Stückentwicklung: Gemeinsame Entwicklung eines Stücks zum Thema *Kinderoperationen* während der Proben
- Audiovisuelle Datenerhebung: vier HD Camcorder, zwei Audiorecorder & zwei mobile Eye-Tracking-Brillen (=200h Probendaten)

Methode: Multimodale Interaktionsanalyse

- Analyse der multimodalen Ressourcen (Gestik, Mimik, Blick, Körperorientierung etc.) der Interagierenden in ihrem situativen Vollzug
- Sequenzanalysen von simultan realisierten Interaktionsbeiträgen zwischen den Anwesenden während der Probe mithilfe der Methoden der *Konversationsanalyse* (Sacks, Schegloff, Jefferson 1974)

On-the-fly-Instruktionen während des szenischen Spiels einer Monologprobe

(1) Instruktion am TRP

Bleib oben (8. Probe, Monolog-Einzelprobe)
REG: Regisseur, SCM: Schauspieler

085 SCM ich weiß nich warum die jetzt so_n haWAIiHemd
ausgesucht haben;=aber,
086 REG he,
087 SCM aber ich HATte_n, (-)
088 also es (-) es war mir bisschen PEINlich;
089 auch so beige HOse schuhe und- (--)
090 als [JUN]ge;
091 REG [h°]
092 SCM ich MEIne da- (-)
093 REG bleib oben; Instruktion
094 SCM [trägst] du lieber so NIKE schuhe gerne;
095 REG [ja;] Evaluation

Regisseur-Reaktionen:
aktiver Zuhörer der Narration

SCM ich MEIne da- (-) [trägst] du lieber so NIKE
REG bleib oben; [ja;]
Anweisung - Umsetzung - Evaluation

Zeilen 092-095

(2) Ko-Konstruierendes Simultansprechen

Du drückst (8. Probe, Monolog-Einzelprobe)
REG: Regisseur, SCM: Schauspieler

001 SCM für die rea REAnimation fertig machen. (-)
002 na ja (-) dann äh: dann SITzen wir halt da,
003 =wir stehen DA,
004 der urologe GUCKT,
005 und äh die anästhesieschwester HINTER mir,
006 und [äh: ich drücke ich drücke und er be]BEUtelt,
007 REG du [DRÜCKST (-) drücke und er bebeutel,]
008 SCM ich DRÜCKe (.) er bebeutel-
009 aber NIX,=ne? Instruktion
010 nix;
011 (--)

SCM und [äh: ich drücke ich drücke und er be]BEUtelt,
REG du [DRÜCKST (-) drücke und er bebeutel,]
Anweisung - Umsetzung Anweisung - Umsetzung

Zeilen 006-007

Interaktive Geordnetheit von On-the-fly-Instruktionen

- Sequentialität: On-the-fly-Instruktionen sind eine interaktive Leistung von Regisseur und Schauspieler durch aufeinander bezogene Abfolge von Anweisungen und Umsetzungen während des szenischen Spiels. Die Instruktionen erfolgen entweder (1) an durch Sprachpausen markierten TRPs (Sacks, Schegloff, Jefferson 1974) des Stücktextes oder (2) überlappend als Ko-Konstruktion (Dausendschön-Gay, Gülich, Krafft 2015)
- Temporalität: On-the-fly-Instruktionen führen zu einer Emergenz des szenischen Spiels während der Instruktion: (1) SCM beginnt mit der Umsetzung bevor REG die Anweisung abgeschlossen hat; (2) REG initiiert die nächste Anweisungskomponente während SCM die vorherige Anweisung umsetzt.
- Multimodalität: On-the-fly-Instruktionen sind dergestalt organisiert, dass sie neben verbalen Ressourcen auch auf Körperorientierung und Gestik zurückgreifen. Umsetzungen der Anweisungen können (1) verbal abstinert (Heidtmann/Föh 2007) oder (2) als multimodale Gestalt realisiert werden. Mithilfe seiner multimodalen Gestalt liefert der Regisseur während des szenischen Spiels Spielvorschläge (vgl. Poster Anna Wessel), die der Schauspieler *on the fly* in sein Spiel integriert.

Literatur

- Sacks, Harvey; Schegloff, Emanuel A.; Jefferson, Gail (1974): A simplest systematics for the organisation of turn-taking in conversation. In: *Language* 50 (4), S. 696-735.
- Matzke, Annemarie (2012): Arbeit am Theater. Eine Diskursgeschichte der Probe. Bielefeld: Transcript (Theater, Bd. 48).
- Heidtmann, Daniela; Föh, Marie-Joan (2007): Verbale Abstinenz als Form interaktiver Beteiligung. In: Reinhold Schmitt (Hg.): Koordination. Analysen zur multimodalen Interaktion. Tübingen, S. 263-292.
- Dausendschön-Gay, Ulrich; Gülich, Elisabeth; Krafft, Ulrich (2015): Zu einem Konzept von Ko-Konstruktion. In: Ulrich Dausendschön-Gay, Elisabeth Gülich und Ulrich Krafft (Hg.): Ko-Konstruktionen in der Interaktion. Die gemeinsame Arbeit an Äußerungen und anderen sozialen Ereignissen. Bielefeld: transcript Verlag (Sozialtheorie), 21-36.



=da DARF man eben tatsächlich NICHT mehr AH uhm ah (-) ÄH> machen- Instruktionen in Theaterproben

Untersuchungsgegenstand & Forschungsfrage

- Probenprozesse werden als Orte der Kommunikation im künstlerischen Kontext betrachtet
- Fokus auf interaktive Praktiken in Beziehung zur künstlerischen Arbeit

Forschungsfrage:

Wie werden Probenprozesse interaktiv gestaltet und welche interaktiv-künstlerischen Praktiken nutzen die Regisseurin und SchauspielerInnen bei der Texterarbeitung?

Datenbasis

Audio-visuelle Dokumentation von zwei siebenwöchigen Probenprozessen:

- Lese- & Arbeitsproben, Komplet- & Hauptproben, Generalprobe, Premiere

	Korpus I	Korpus II	Gesamt	
Aufnahmezeitraum	20.08.-04.10.2013	03.03.-18.04.2015		
Probenmitschnitte	56	44	100	367 h
Videomitschnitte	4	40	44	125 h

Instruktionen in Theaterproben

Instruktionen = zentrale interaktive Praktik der Probenarbeit zur Vermittlung künstlerischer Konzepte¹

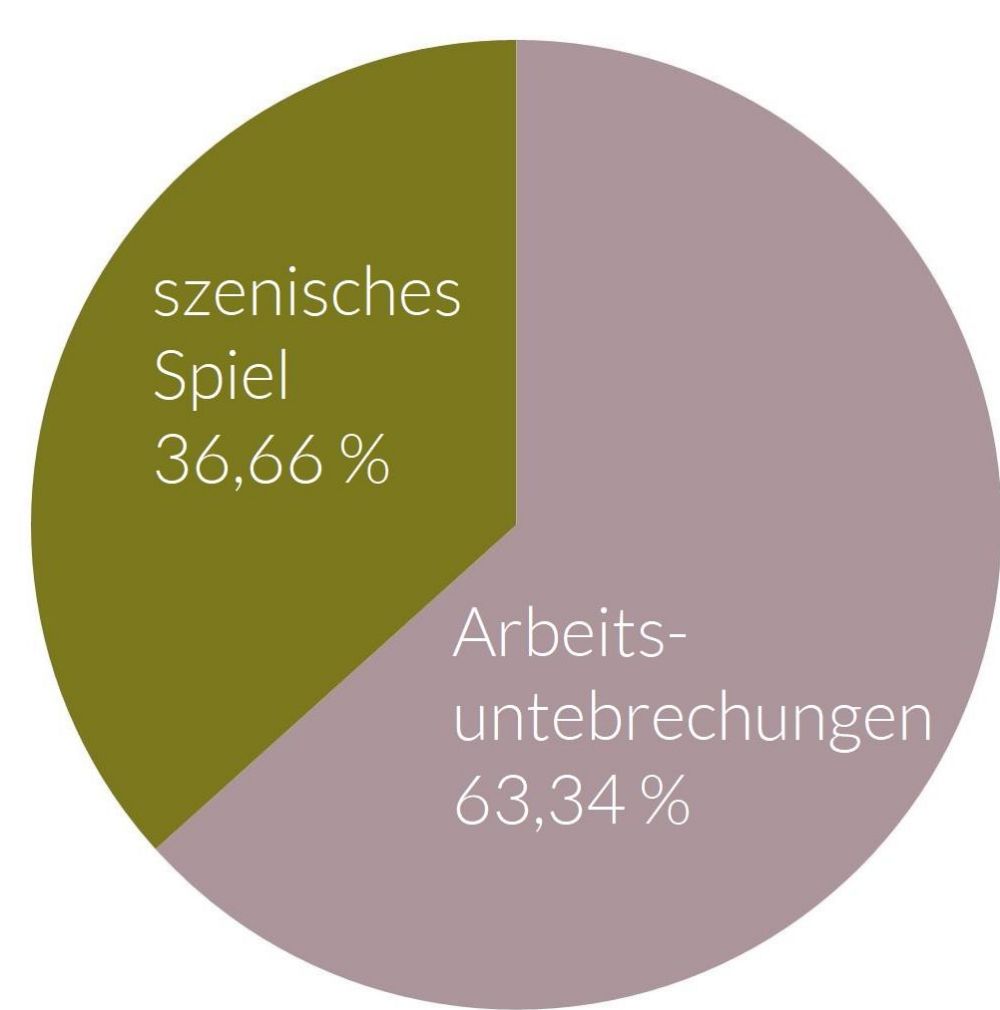


Abb. 1: Verhältnis von szen. Spiel zu Arbeitsunterbrechungen

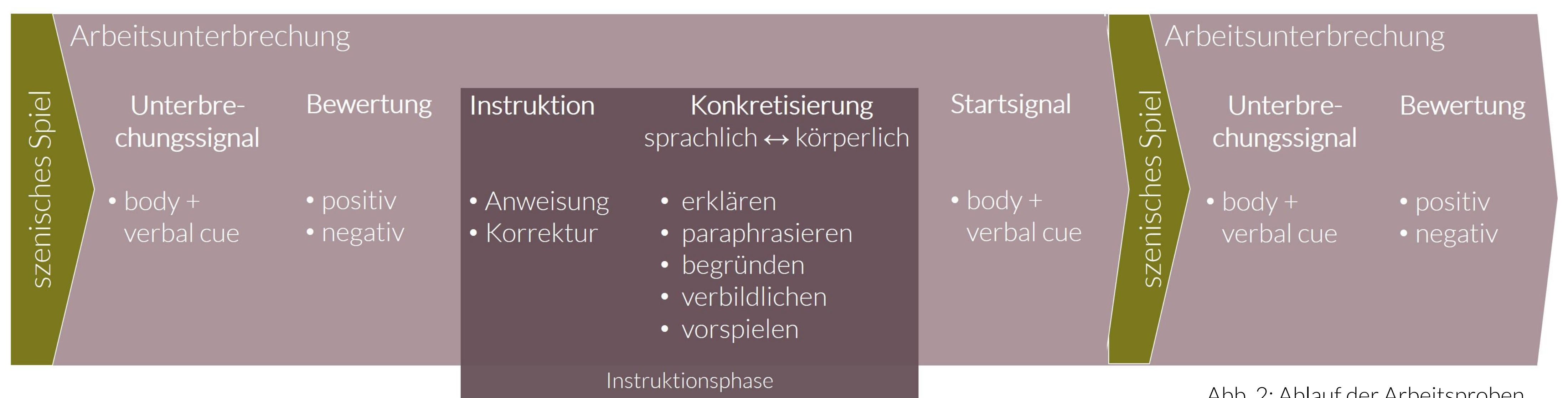


Abb. 2: Ablauf der Arbeitsproben

Vorspielen als instruktive und performative² Praktik in Theaterproben

Thematische Bezüge

Gestus

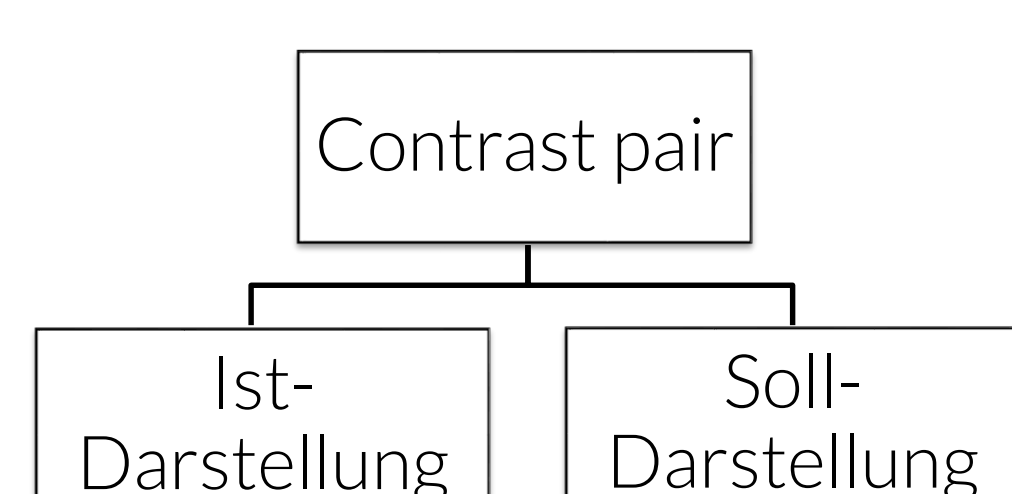
- Haltungen
 - Körperlichkeit
 - Sprechweise
 - Untertext
- gesamtes Spielmoment

Auftreten

In Kombination

- körperliches Vorspielen als Verbildlichung während Beschreibungen
- körperliches Vorspielen als Ersatz für bzw. Beendigung verbaler Äußerung

in Kontrastierungen



Transkriptausschnitt: „Fenster aufmachen“

Korpus II: 2015_03_11_1_j

R: Regisseurin | S1: Schauspieler 1 | SX: mehrere nicht identifizierbare Schauspieler

```

28 R dieses AUFmachen ist wirklich SO-
29 S1 aber da IST man schon VORSichtig erst oder?
30 R (das is)!JA!-=
31 =das ist sozuSagen ähm geNAU;=
32 =neue SPIEL#lweise:-
33 und ähm (.) und und und so WEIter-
34 (.) da muss man auch [(.)] !LEI!der soFORT !UM!schalten==
35 S1 [ja ]
35 =da DARF man eben tatsächlich NICHT mehr
36 <<vorspielend> ↓AH [uhm ah #2(-) ÄH] > machen-
36 <<forte, rückverlagert, körperl. markiert>>
37 SX [(lachen) ]
38 (-- )
39 R ne?=-
40 S1 [( ) ]
41 R [=und SO sondern] sondern sondern da IS man eben soFO;
42 da ist man eben sofort im PSYchorealistischen: äh:m geBIMbel?=-
43 =ne,
    
```



Abb. 3: #1-Vor- und Mitspielen S1 zur Erklärung von R | Nachspielen R



Abb. 4: #2-Nachspielen S1

Moduswechsel

- verbal → spielerisch
- „breakthrough into performance“³
- erkennbar durch: stimmlich-sprecherische & körperlich veränderte Aspekte
- ästhetische (Über-)Formung²

Dimensionen des Vorspielens:

- authentisch ↔ überzeichnend

Funktionen

- bildhafte Vermittlung spezifischer Aspekte
 - Ersatz für ‚zu schwere verbale Praktiken‘
- = Herstellen von Wirklichkeit, Erlebnis-& Erfahrungshorizonten²

Reaktionen

- mitspielen
- nachspielen
- verbale Reaktionen

¹ Matzke (2012): Arbeit am Theater. Eine Diskursgeschichte der Probe. Bielefeld: Transcript.

² Scharloth (2007): Performanz als Kategorie einer kulturalistischen Linguistik. In: Zeitschrift für Deutsche Philologie 2007/126. 390-410.

³ Hymes (1975): Breakthrough into performance. In: Ben-Amos / Goldstein (Hg.): Folklore: Performance and communication. The Hague: Mouton. 11-74.